

Standortbezogenes Förderkonzept der VS Sinabelkirchen Schuljahr 2023-24

In der Volksschule Sinabelkirchen

- wird auf Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung wertgelegt,
- werden die Schüler*innen individuell betreut,
- wird jedes Kind individuell gefördert und gefordert,
- wird eine zielgerichtete und fundierte Basis für weiterführende Schulen geschaffen,
- werden die musischen und kreativen Talente der Schüler*innen geweckt und entwickelt,
- wird auf Kollegialität, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Ermutigung wertgelegt,
- wird auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schulpartnern geachtet.

I. Expliziter Förderunterricht; Fördervereinbarungen	II. Förderung von Schüler/innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch	III. Förderung von begabten Schüler/inne/n	IV. Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen	V. Maßnahmen an den Nahtstellen	VI. Individualisierung und differenzierte Unterrichtsgestaltung
--	---	--	--	---------------------------------	---

I. Expliziter Förderunterricht; Fördervereinbarungen

Der Förderunterricht umfasst eine Schulstunde integrativ oder ergänzend im Anschluss an den Unterricht pro Klasse. In Kleingruppen wird versucht, auf die speziellen Defizite (Deutsch/Lesen oder/und Mathematik) der einzelnen SchülerInnen einzugehen. Ein Förderprotokoll wird in den Klassenbüchern geführt.. In der Grundstufe I gibt es Schuleingangsstunden und Bildungsstart-Plus-Stunden für die Schüler*innen zur speziellen Förderung.

Beratungslehrerin und Sozialarbeiterin: Einsatz bei Bedarf in den Klassen mit Sozialstunden, aber auch für Beratung und Einzelsetting und bei sozialen Fragen. In der Volksschule steht für wöchentlich 3 Stunden eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Fördermaßnahmen in einzelnen Klassen:

- Schuleingangsstunden und Bildungsstartplusstunden durch eine Zweitlehrerin in der 1.a, 1.b, 2.a und 2.b
- Insgesamt 29 Wochenstunden als Stützstunden für die gesamte Schule

Förderunterricht ist immer am einzelnen Kind orientiert und erfolgt stets in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten.

Die Schüler*innen werden gezielt gefördert, an beobachteten Schwächen werden - ausgehend von den Stärken des jeweiligen Kindes – Fördermaßnahmen gesetzt.

Die Lernschritte können dem Lerntempo des Kindes angepasst und wiederholt gefestigt werden.

Gezielte, auf das Kind abgestimmte Übungen können in Ruhe durchgeführt werden.

Die Lehrperson widmet sich intensiv und ohne Zeitdruck dem Kind.

Der Einsatz von Medien, CD-ROMs, Lernspielen verschiedenster Art bereichern den Unterricht.

Schule und Elternhaus informieren einander über Wirkung der Maßnahmen, sinnvolles Übungsmaterial bzw. Tipps für den Umgang mit spezifischer Schwäche werden von den Lehrer*innen gegeben (Sprechstundenangebot).

Sprachheilunterricht

Sprachheillehrerin Christine Riegler 1. und 2.Klassen, 6 Wochenstunden, Einzeltherapien und integrative Sprachförderung
Die „Fördervereinbarungen“ werden mit den Erziehungsberechtigten in direktem Gespräch getroffen, Hilfestellungen für daheim werden gegeben.

Kinder mit speziellen Bedürfnissen

Kinder mit speziellen Bedürfnissen werden durch den Einsatz von Stützstunden in ihrer Entwicklung zusätzlich begleitet. In jeder Klasse (außer 4a) sind Schulassistentinnen zur individuellen Betreuung im Einsatz.

Schulpsychologischer Dienst/Beratungsstellen

Testungen, Beratungen, Empfehlungen werden für die Eltern angeboten.
Gemeinsame Gespräche mit der/dem Klassenlehrer*in finden statt – Anmeldeinformationen werden für alle Eltern zur Information auf der Startseite der Homepage bereitgestellt und im Foyer der VS ausgehängt.
Die Schulpsychologin Frau Mag. Dr. Melanie Glasner steht für die BROS im Einsatz.

II. Förderung von Schüler*innen mit nichtdeutscher Erstsprache

Deutsch als Zweitsprache

Die geprüfte DaZ-Lehrerin Christine Riegler und Veronika Reder unterrichten 9 a.o.-Kinder mit 11 Stunden im Rahmen eines integrativen Sprachförderkurses.
Es wird schulstufenübergreifendes Material verwendet verschiedene Lernspiele: und Lernmaterialien wie zB. Wörterbaum, LÜK, Computer, Hallo du für Ki.m.nd.Muspr., Komm mach mit, Dinge um uns, Gelesen und verstanden 1. – 4. Schst uvm.)

Weitere 2 U-Stunden entfallen auf Kinder in verschiedenen Klassen mit ndt-Muttersprache, die als ordentliche SchülerInnen eingestuft sind. In jeder Schulstufe wird Hilfe im Unterricht gegeben und die Klassenlehrer*innen werden beraten und unterstützt, wenn Probleme auftreten. Größter Wert wird auf Sinnverständnis gelegt. Hören – Sprechen – Sehen – Schreiben – Ansprechen aller Sinne wird angestrebt.

Erstsprachenunterricht

Eine geprüfte Erstsprachen-Lehrerin Frau Carmen Ciocirlan unterrichtet 7 Schüler*innen der 1., 2. und 4. Klassen in rumänischer Sprache jeden Donnerstag in der 5. bzw. 6.Stunde.

III. Förderung von begabten Schüler*innen

Förderung von Begabungen und Interessen im Unterricht wird durch Individualisierung und Differenzierung, durch individualisierten Einsatz von

Lernmaterialien und durch den Einsatz von digitalen Medien und Tablets im Unterricht geboten.

Individualisierung: Jedes Kind wird im Unterricht dort abgeholt, wo es leistungs- und entwicklungsmäßig und sozial steht (Innere Differenzierung: Stoffumfang, Lerntempo, Anforderung/Schwierigkeitsgrad,...):

- Einsatz offener Lernformen
- Tages- und Wochenplan individualisiert
- vorbereitete Umgebung (Lernspiele, Computer,...)
- Methodenvielfalt (Lerntypengerechte und abwechslungsreiche Lern- und Lehrmethoden)

Unverbindliche Übungen

- Musikalisches Gestalten: 1 Wochenstunde am Freitag in der 5. Stunde für Kinder der 3. und 4. Schulstufe
- Fit for kids: 1 Wochenstunde am Freitag in der 5. Stunde für Kinder der 2. Schulstufe
- Medienfit: 1 Wochenstunden am Freitag in der 5. Stunde für Kinder der 4. Schulstufe

Weiterführung spezifischer Schwerpunkte an der Schule in diesem Schuljahr

- Bewegtes Lernen: verstärkter Einsatz erlernter Techniken, Einsatz des Praxishandbuches-Grundschule „Bewegung und Sport“, Durchführung eines Bewegungstagebuches
- Literacy: Bedeutung des Lesens und Vorlesens in der Familie
- **Implementierung der Entwicklungspläne der vorangegangenen Jahre:**
- Forschen und Experimentieren: naturwissenschaftliches Lernen durch Beobachten, Probieren und Entdecken:
Sachunterricht – technischer Bereich: Verknüpfung von Lesen und Forschen – Anleitungen zu Experimenten lesen, erfassen, umsetzen und reflektieren – Forscherbücher als Handlungsanlass nehmen
Klima und Umweltschutz: Schwerpunkt Mobilität, Gesunde Volksschule

IV. Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen

Maßnahmen an der Schule

- Sportliche Angebote: Kooperation mit dem Bewegungsland Steiermark und Styria Vitalis
- Exkursionen, Wandertage, Schulveranstaltungen, Kooperationen mit externen Personen und Firmen
- Projekt „Ella“ wird in den Klassen weitergeführt
- Maßnahmen zu sozialem Lernen: Erkenntnisse aus dem EP, Maßnahmenkatalog, Erweiterung und Anwendung

Maßnahmen zur Leseförderung:

- Wöchentliche Bibliotheksstunde in der schuleigenen Bibliothek; Bücher können zu bestimmten Zeiten ausborgt werden
- Lese- und Vorleseaktionen
- Autor*innenbegegnungen – Autor*innenlesungen
- Lesepässe in verschiedenen Klassen
- In jeder Klasse Leseangebote zur freien Wahl
- Täglich freie Lesephasen im Unterricht

- Besuch der Bücherei der Marktgemeinde im Klassenverband
- Salzburger Lesescreening
- Lesepatenschaften (Schüler*innen lesen Schulanfänger*innen vor)
- Weihnachtsbuchausstellung

Maßnahmen zum Trainieren und Festigen der Rechtschreibung:

- Lernen der Buchstaben mit allen Sinnen – Buchstabenstationen/tage
- Computerunterstütztes Rechtschreibtraining mit Lern-CD-Roms
- Training des Grundwortschatzes
- Lernwörterheft/individuelle Lernwörterkartei
- Partnerdiktate, Lauf- und Dosendiktate

Maßnahmen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Denken

- Einsatz von verschiedensten Lern- und Unterrichtsmaterialien
- Handelndes Erarbeiten
- Forschen und Knobeln
- Selbständiges Lösen und Selbstkontrolle
- Zusatzangebote unter Einsatz von digitalen Medien

Früherkennung von Leseproblemen

- Die Früherkennung von Leseproblemen wird angestrebt. Durch Lese- und Rechtschreibtests soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen erreicht werden. Gruppentests zur Lesegeschwindigkeit, zum Hör- und Leseverständnis sowie Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Leseproblemen sollen angewendet werden. Diverse Diagnostiktests wurden angekauft und stehen zum Einsatz bereit.
- Lesescreening in den 3. Klassen: 2x jährlich, um einen Vergleich zu haben
- Verpflichtende IKM-plus-Messung in den 3. und 4. Klassen

Maßnahmen zur Legasthenie- und Dyskalkulieförderung

- Individuelle Förderung im Klassenverband in Zusammenarbeit mit den Eltern
- Empfehlung von LRS- und Dyskalkulie-Betreuer*innen
- Therapeutische Maßnahmen integrativ
- Das Online-Programm „Lernburg“ wird eingesetzt.

V. Maßnahmen an den Nahtstellen

Kindergarten, Volksschule und Mittelschule arbeiten im Rahmen des Bildungscampus Sinabelkirchen zusammen. Zur Abstimmung finden monatlich Besprechungen zwischen den Leitungen der Bildungsinstitutionen statt.

Zusammenarbeit mit den Kindergärten

- Thema Transition: Förderung der guten Beziehungen und des Austausches von pädagogischen Fragen und Bildungsfragen zwischen Kindergarten und Schule

- Schnuppertag für Kindergartenkinder
- Sprachstandserhebung im Kindergarten: Empfehlung von logopädischen Maßnahmen schon vor Schuleintritt – Aufklärung der Eltern bezüglich der Wichtigkeit eines gut entwickelten Sprachstandes
- jährliches Treffen von Kindergartenpädagoginnen und Lehrer*innen zum Austausch in Bildungsfragen
- Pädagogische Einschreibung: Die zukünftigen Schulanfänger*innen werden in Kleingruppen in die Schule eingeladen und verbringen Zeit mit der/dem zukünftigen Lehrer*in – Übungen zu Feinmotorik, sprachlichen Kompetenzen, Sozialverhalten, Arbeitshaltung, Konzentrationsvermögen, Singen, Bewegung und Begegnung mit Kinderliteratur werden angeboten

Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

- Besuch der „Tage der offenen Tür“ in den Mittelschulen bzw. Gymnasien und Gespräche mit den Direktor*innen der weiterführenden Schulen.

VI. Individualisierung und differenzierte Unterrichtsgestaltung

Vorschullehrplan

- gemeinsame Führung der 1.Klasse und Vorschulstufe
- bei Umstufung: Elterngespräch – besprechen von häuslichen Fördermaßnahmen
- Abstimmen der Fördermaßnahmen laut Vorschulstufenlehrplan
- Einsatz von verschiedenen Fördermaterialien und Vorschulspielen
- ständige Beobachtung von Entwicklungsfortschritten
- Kinder mit VSS-Lehrplan werden integrativ betreut und erhalten Fördereinheiten nach VSS-Lehrplan

Individuelle Fördermaßnahmen im Unterrichtsgeschehen, ausgehend von den Leitsätzen unserer Schule

- Schulassistentinnen begleiten Kinder mit Lern-, Sinnes- bzw. Wahrnehmungsschwächen während des Unterrichts im Klassenverband zur Unterstützung der Lehrperson
- Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache werden im Sinne der Inklusion von der DaZ-Lehrerin bei Unterrichtseinheiten gemeinsam mit allen anderen Kindern besonders im Hinblick auf Sprachverständnis, Ausdruck und Anwendung von Sprache in Texten gefördert und unterstützt
- projektorientierte Unterrichtseinheiten
- vermehrter Einsatz von digitalen Lernen – EINS PLUS, Lasso, Zahlenreise, Playway, Lernapps am iPad...
- Lernen mit allen Sinnen
- Berücksichtigen verschiedener Lerntypen
- Umfangreicher Medieneinsatz - Einsatz von Beamer, iPads, Lern-CD-ROM`s und DVD`s
- Stärken der Persönlichkeit der Kinder durch Einheiten des „sozialen Lernens“
- Offenes Lernen, Arbeit mit Tages -und Wochenplänen
- Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Leseproblemen
- Verfahren zur frühzeitigen Diagnose von Rechenproblemen - Einsatz von geprüften LRS-bzw. Dyskalkulie-Trainer*innen zur Abklärung des Status

- Einsatz der Beratungslehrerin, wenn angeführte Fördermaßnahmen nicht greifen bzw. bei Verhaltensproblemen
- „Sozialstunden“ durch Beratungslehrerin und Sozialarbeiterin bei Bedarf in den Klassen, abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse in der Klassengemeinschaft
- Gesundheitsfördernde Aktivitäten im Rahmen der „Gesunden Schule“ – Mitgliedschaft im Verein „Styria vitalis“
- Erstellen von individuellen Förderplänen bei Kindern mit Lernschwächen
- Gestaltung einer lernanregenden und motivierenden Umgebung
- Möglichkeiten, sich bei internen und externen Darbietungen einzubringen
- Schulpsychologischer Dienst: Testungen von Kindern und Beratungen von Eltern werden nach Bedarf durchgeführt
- Begabungsförderung –wöchentlich Turngruppen am Nachmittag (für Kinder der Tagesschule – NB – kostenlos); Fußballverein ab der 1. Schulstufe für Buben und Mädchen; jährliches Sportfest mit Spaß, Sport und Spiel, wobei auch innovative Bewegungsmöglichkeiten eröffnet werden (z.B. Slackline, Spooner, Beachvolleyball, ...)
- Forschen und Experimentieren als wichtiger Teil des Sachunterrichts
- „Bewegte Pause“ – den Kindern werden für die Pausengestaltung diverse Spielgeräte am Schulhof/Spielplatz zur Verfügung gestellt
- Nutzung der Freiluftklasse im neu gestalteten Schulhof
- Aktionstag der Bäuerinnen im Herbst– Wert der gesunden, regionalen Lebensmittel nahebringen und Workshop Milchlehrpfad, Gesundes Naschen, Schweinelehrpfad, Gesundes Korn werden zur Förderung des Bewusstseins für wertvolle Ernährung durchgeführt